

Technologie - Portal

Wissenschafts - und Technologiepark Tech Gate Vienna

Die gebaute Symbolik ist gleichzeitig Programm: Ein weit geöffnetes Tor auf dem Weg in die Zukunft. Das Tech Gate Vienna bildet den Initialbau des neuen, stadtnahen Wiener Technologiestandorts. Der langgestreckte Quader parallel zur Donau verbindet durch seinen Torcharakter den Fluss mit der Donau-City. Er ergänzt ein illustres Ensemble: UNO City, das Vienna International Center, Austria Center und Andromeda Tower sind die Nachbarn. Weitere hochwertige Bürokomplexe, Wohnungen und Freizeiteinrichtungen sowie eine optimale Verkehrsanbindung bilden eine komfortable Infrastruktur.



Zukunftskonzept

Die Initiatoren und Gesellschafter, die Stadt Wien, das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und die Wiener Städtische Versicherung AG haben den Rahmen für ein erfolgversprechendes Konzept geschaffen. Forschung und Entwicklung, Wissenschaft und Wirtschaft, innovative, junge Unternehmen und Weltkonzerne sollen, vereint und vernetzt an diesem attraktiven Standort, ihre Synergien entfalten. Die gleichfalls vor Ort angesiedelten Dienstleistungs- und Beratungsangebote können auf kurzem Weg abgerufen werden. Die Ziele des Technologiezentrums sind hochgesteckt: Die Innovations-, Technologie- und Entwicklungsdynamik in Österreich und am Wirtschaftsstandort Wien sollen auf hohem Niveau gebündelt werden. Ein quasi natürlicher, aber wichtiger Nebeneffekt: Der ansprechende Rahmen wirkt stimulierend auf die Gründung neuer Unternehmen und damit auf die Schaffung und Sicherung neuer, großenteils hochqualifizierter Arbeitsplätze.



Eine zweite Ausbaustufe des Tech Gate Vienna in Form eines 70 Meter hohen, dreikantigen Turms sieht die Ansiedlung der Fakultät Maschinenbau der TU Wien und weitere Entertainment-Einrichtungen vor, bei denen Technologie einen hohen Stellenwert einnimmt.



High-Tech-Architektur

Das anspruchsvolle Konzept in Architektur umzusetzen, oblag den Wiener Architekten Prof. Holzbauer und Dr. Frank. Das Gebäude wirkt auf den ersten Blick unspektakulär – ein klarer, gläserner Torbau. Doch schon ein genauerer Blick auf die Glasfassade, entstanden im Leopoldsdorfer Fachbetrieb Petschenig glastec, offenbart interessante Details. Weitere „innere Werte“ fallen beim Betreten der beiden großzügigen Foyers auf.

Beidseits der Haupteinschließung der Donaueystraße, die mit dem Tech Gate in einem Winkel von 60° bildet, erheben

sich die beiden „Torpfosten“, über den zwei Sockelgeschossen das gut vier Meter hohe Erdgeschoss, sieben Obergeschosse und das Dachgeschoss. Sie sind durch einen innenliegenden Kern, der die Haustechnik und Teile der vertikalen Erschließung enthält, ausgesteift. Die tragenden Wände zur Donaueystraße sind jeweils in einen vertikalen Stahlrohr- auf denen die beiden horizontalen Fachwerkträger der Dachgeschossebene ruhen. Damit lassen sich die Tragstruktur des Torbaus Die Eingangshallen setzen sich Dachgeschoss fort, belichtet Rotunden. Dadurch bleibt die die gesamte Gebäudehöhe einer Fahrt mit den Aufzügen. Die horizontale Etagen über Galerien ist mit des Laubengangmotivs vergleichbar.



Fachwerkträger aufgelöst, talen, von außen sichtbaren Dachgeschossebene ruhen. Konstruktion und plastisch nachvollziehen. nach oben bis ins durch zwei verglaste vertikale Erschließung über wahrnehmbar, vor allem bei vollverglasten Panorama-Erschließung der einzelnen einer modernen Umsetzung

Der „Sturz“ des Tores, das Brückenhaus, enthält fünf Büroggeschosse, die von den beiden 48 Meter überspannenden, sechs Meter hohen Fachwerkträgern abgehängt sind.

Der Nutzung entsprechen Raumangebot und –aufteilung: Präsentations-, Vortrags- und Besprechungsräume, Labore und Werkstätten, Erholungs- und Pausenbereiche ergänzen die Bürozone. Die Bürogrundrisse basieren auf einem 1,5-Meter-Raster, je nach den individuellen Ansprüchen können die Nutzer ihre Flächen flexibel vergrößern oder verkleinern, die Gipskartonwände sind leicht zu verändern.

Dass die Daten- und Kommunikationstechnik im Tech Gate dem aktuellsten Stand entspricht und zukunftssicher ausgelegt ist, versteht sich von selbst.



High-Tech-Gläser

Die Fassade vermittelt den wesentlichen ersten Eindruck eines Gebäudes. So verlangt ein außergewöhnliches Gebäude mit einem außergewöhnlichen Nutzungskonzept nach außergewöhnlichen Lösungen. Verantwortlich für die Umsetzung der von den Architekten vorgesehenen gläsernen Außenhaut zeichnet das Spezialunternehmen Petschenig glastec. Die hohe Kompetenz des Unternehmens und seiner Mitarbeiter ist in der Lage, alle Arten von qualitativ hochwertigen Gläsern mit allen nur erdenklichen Eigenschaften herzustellen. Die Produktion erfolgt auf modernsten Anlagen, die technologisch auf dem aktuellsten Stand sind.

Die Rasterung der Büros von 1,5 Metern setzt sich in der horizontalen Gliederung der Elementfassaden fort. Neben den gestalterischen hat die Verglasung auch hohe technische Anforderungen zu erfüllen:

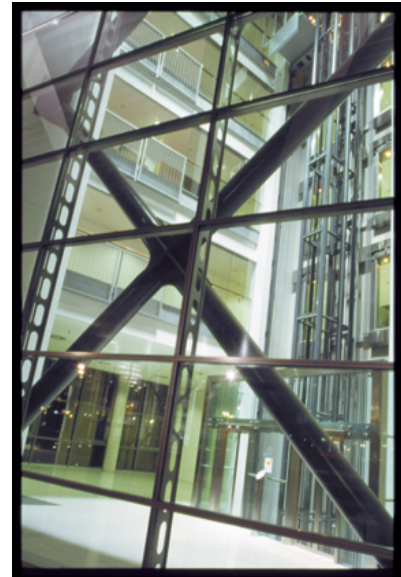
- Sonnenschutz gegen unangenehme Aufheizung.
- Wärmeschutz für minimale Energieverluste.
- Schallschutz für ungestörtes Arbeiten.
- Farbneutralität für eine möglichst unverfälschte Farbwahrnehmung in den Innenräumen.
- Passive solare Energiegewinnung durch einen hohen g-Wert.

Die Lösung ist hauptsächlich eine optimierte Glas-Kombination UNITOP-UNIPHON mit einem Lichttransmissionswert von 76%, einem g-Wert von 54%, einem Schallschallschutz $R_{w,p}$ von 42 dB und einem U-Wert von 1,1 W/m²K.

Oberhalb der Fensterbrüstung sind niedrige Kippfenster, darüber eine Festverglasung angeordnet. Ein Lichtleitsystem im Bereich der Oberlichte, verglast mit UNI-



SUN Brillant mit einer hohen Lichttransmission von 66%, sorgt für eine gleichmäßige Ausleuchtung der Raumtiefen mit Tageslicht. Eine besondere optische Tiefenwirkung der Fassade erzeugen die UNIEMAIL-Gläser in den Brüstungen der Ebene 4 mit innenliegender Emaillierung im RAL-Farbtönen 7031. Die Pfosten-Riegel-Konstruktion der Erdgeschosse wurde mit UNISUN Brillant verglast.



Auch die Innengestaltung durch hohe Transparenz gekennzeichnet, die hier durch den geringeren Tageslichtanteil noch augenfälliger wird. Dazu stellte Petschenig glastec eine Reihe von Spezialgläsern her:

- Brandschutzverglasungen:
UNIPHON UNIFIRE Brandschutzisoliertglas G30.
- Glasverkleidungen:
UNIEMAIL, bei dem trotz des weißen Farbtons die Klebestellen nicht durchscheinen.
- Liftkabinen und Schachtverglasungen:
UNISAFE VSG aus 2x12 mm ESG.
- Geländerverglasungen:
UNISAFE VSG aus 2x10 mm ESG.
- Glasdächer im 7. OG:
Sonnenschutzisoliertglas UNISUN Brillant mit Sonderemalldesign, begehbar für Reinigungszwecke.

Hochtechnologie in Architektur und Nutzung

Ambitionierte, weit vorausschauende Konzepte der Hochtechnologie zeichnen das gesamte Projekt Tech Gate Vienna aus, das in adäquater Architektur seine gebaute Realisierung gefunden hat. Eine beispielhafte Investition in die Zukunft – nicht nur für Wien und Österreich.

